

Sitzung vom 8. November 1909.

Vorsitzender: Hr. C. Liebermann, Vizepräsident.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Als außerordentliche Mitglieder sind aufgenommen die HHrn.:

Quittmann, E., München;	Spence, Dr. D., Akron;
Steinle, Dr. R., Heidelberg;	Bayer, Komm.-Rat F., Elberfeld;
Dorronsoroy Ueelatjeta, Prof. B., Granada;	Rodionow, W., Moskau-Cha- mowniki.
Schülke, Dr. K., Trittau;	

Als außerordentliche Mitglieder werden vorgeschlagen die HHrn.:

Koopal, Dr. S. A., Witte Singel 31 A, Leiden,	} (durch A.P.N. Fran- chimont und P. J. Montagne);
Bornwater, Dr. J. Th., Soeter- woude,	

Göz, Hermann, Wilhelmstr. 16, Tübingen (durch W. Wis-
licenus und A. Kliegl);

Rollhauser, Heinrich, Roter
Graben 2,

Vogt, Wolfram, Bismarckstr. 7,
Weispfenning, Georg, Frank-
furterstr. 36,

Schütz, Franz, Kasernenstr. 4,
Dahm, Alexander, Schwan-
allee 50,

Krüger, Otto, Wettergasse 22,
Haselbach, Alexand., Krumm-
bogen 1,

Wicke, Otto, Ketzerbach 45,
Bartholomeus, Erich, Ketzer-
bach 61,

Delitsch, Gottfried, 12 Stirling Road Trinity, Edinburgh
(durch J. Bertram und W. Loeßner);

Marburg

(durch
Th. Zincke
und
C. Fries);

- Kupfer, Otto, Bockenheimer Landstr. 107, Frankfurt a/M.
(durch M. Freund und E. Speyer);
Müller, Dr. W., Direktor der Sociedad electroquímica de
Flix, Flix (Spanien) (durch J. F. Heltz und R. Daum);
Iljin, Prof. Dr. Michael, Nijgorodskaja 10, St. Petersburg
(durch O. Diels und A. Luniak).

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

551. Michaelis, L., Dynamik der Oberflächen. Eine Einführung in biologische Oberflächen-Studien. Dresden 1909.
7620. Bericht über die XI. Hauptversammlung der Deutschen Bunsen-Gesellschaft für angewandte physikalische Chemie in Aachen vom 23.—26. Mai 1909.

Der Vorsitzende:
C. Liebermann.

Der Schriftführer:
W. Will.

Mitteilungen.

612. E. H. Riesenfeld und F. Seemann:

Chromi-aquo-triammine.

[Mitteilung aus dem Chem. Universitätslabor. (Philos. Abteilg.) Freiburg i. Br.]
(Eingegangen am 1. Oktober 1909.)

Während die Wernersche Theorie der komplexen Metallammoniake allgemeine Anerkennung gefunden hat, steht seiner Auffassung, daß die Metallhydrate den Metallammoniak analog konstituiert sind, eine Schwierigkeit entgegen. Es sind eine große Anzahl von Hydraten der Schwermetalle bekannt, bei denen 7 und mehr Moleküle Wasser auf je 1 Atom des Schwermetalls gebunden sind, während die Zahl der maximal gebundenen Ammoniakmoleküle bei den gleichen Metallen (die Koordinationszahl) stets 6 beträgt.

Für die Wernersche Auffassung spricht wieder, daß sich Ammoniak und Wasser in diesen Komplexsalzen gleich verhalten. Eine sehr bemerkenswerte derartige Analogie hat Werner in den Kobaltiaquotriamminen gefunden¹⁾. Das Monaquosalz entspricht in seiner Disso-

¹⁾ Diese Berichte 39, 2673 [1906].